

DONNERSTAG 17. SEPTEMBER 2015 | 19 UHR

# KRIEG IST KRIEG?

DEUTSCHE BESATZUNGSHERRSCHAFT  
IN FRANKREICH UND DER SOWJETUNION  
1940–1944

VORTRAG VON  
**PROF. DR. JOHANNES HÜRTER,**  
MÜNCHEN

VERANSTALTUNGSORT:  
DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN JUDEN  
EUROPAS, ORT DER INFORMATION  
CORA-BERLINER-STRASSE 1  
10117 BERLIN  
EINTRITT FREI

VERANSTALTUNGSREIHE  
MAI BIS OKTOBER 2015

**OPFER  
DER DEUTSCHEN  
>LEBENSRAUM<  
POLITIK  
IN OSTEUROPA**

EINE VERGLEICHENDE SICHT

*Einladung zu einer gemeinsamen Veranstaltung des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und der Initiative Gedenkort für die Opfer der NS-Lebensraumpolitik*

DONNERSTAG 17. SEPTEMBER 2015 | 19 UHR

**KRIEG IST KRIEG?**

**DEUTSCHE BESATZUNGSHERRSCHAFT IN  
FRANKREICH UND DER SOWJETUNION 1940–1944**

Vortrag von Prof. Dr. Johannes Hürter, München

Veranstaltungsort: Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Ort der Information, Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin | *Eintritt frei*

Die vierjährige deutsche Besetzung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg war von umfassender Ausplünderung der Ressourcen und von brutalem Terror gegen die Bevölkerung geprägt. Terror und Ausplünderung kennzeichnen auch die deutsche Herrschaft in der Sowjetunion. Worin ist also der grundsätzliche Unterschied in Planung und Praxis des deutschen Vorgehens in beiden Regionen zu finden? Welches Gewicht kommen Rassismus und Lebensraum-ideologie in der deutschen Herrschaftspraxis zu? Der Vortrag skizziert Gemeinsamkeiten und fundamentale Unterschiede der deutschen Kriegsführung und Besatzungsherrschaft in beiden Staaten. Er geht auf die besondere Dynamik der Verbrechen gegenüber der Zivilbevölkerung und den Kriegsgefangenen in Osteuropa ein und fragt nach dem Stellenwert der Ideologie in diesem Vorgehen. Prof. Dr. Johannes Hürter, geboren 1963, ist Leiter der Abteilung »Zeitgeschichte bis 1945« im Institut für Zeitgeschichte München-Berlin sowie apl. Professor für Neueste Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

*Mehr Informationen:* [www.gedenkort-lebensraumpolitik.de](http://www.gedenkort-lebensraumpolitik.de)



*Die Veranstaltungsreihe wird gefördert  
von der Stiftung »Erinnerung,  
Verantwortung und Zukunft«*

